

Visitenkarte Hauseingang

**Man kann Schlüsse ziehen wenn man auf ein Haus zugeht,
wer da wohnt, welches Niveau da herrscht.**

Besonders, wenn man dann vor der Türe steht.



Stilvoller Eingang im Hallschlag

In vielen Beständen, in denen ich unterwegs bin, kümmern sich die Mieter um einen ordentlichen Eingang. Da stört kein Müll, da ist nichts abgestellt, kein Papier fliegt rum. Leider erlebe ich das aber nicht immer so. Alles schmutzig, gebrauchte Tempos, Zeitungen auf der Briefkastenanlage, Tagesmüll neben dem Zeitungsmülleimer auf dem ganzen Boden und sogar in den Büschen. Mich wundert, dass es neben der überwiegenden Mehrzahl der sauberen Eingänge immer wieder Ausrutscher gibt.

Daran sollten wir arbeiten. Denken Sie auch daran, mit ihren Kindern zu sprechen - mitzuhelfen ihr gemeinsames zu Hause sauber zu halten. Zu einem schönen Eingang gehört übrigens auch ein Lächeln oder ein freundliches „Grüß Gott“, wenn man sich im Treppenhaus begegnet. Wir möchten uns doch alle wohlfühlen, als Bewohner, als Gast. Helfen Sie mit, halten Sie die Eingänge sauber und den Umgang höflich.

Ihr Roland Heine

Foto: Fotolia/NFD

In dieser Ausgabe finden Sie:

**Der Vorstand
berichtet** Seite 2

**Mieterbeirats-
wahl 2017** Seite 3

**Die Wahlperiode neigt
sich dem Ende zu** Seite 4

Der Vorstand berichtet

Dies ist in dieser Amtsperiode mein letzter Bericht aus der Arbeit des Mieterbeirat-Vorstandes, da ja im Mai Neuwahlen stattfinden.

Aus diesem Grund möchte ich Bilanz ziehen über die vergangenen fünf Jahre meiner nicht immer leichten Arbeit im Mieterbeirat. Da ich aber schon vorher Mitglied im Mieterbeirat war, fiel mir die Arbeit nicht schwer und ich wusste von vornherein, was auf mich zukommt.

Die Probleme der Mieter sind nahezu immer die Gleichen. Unzufriedenheit mit den Nachbarn, nicht geputzte Kehrwoche, Schuhe vor den Wohnungstüren und Lärmbelästigungen durch spielende Kinder, vor allem Fußball spielen und das Nichteinhalten der Ruhezeiten. Natürlich spielt auch das Zusammenleben der vielen Nationalitäten eine große Rolle. Jeder hat eine andere Auffassung von Miteinander und

nicht jeder Mieter ist rücksichtsvoll. Dazu kommt noch, dass auch ab und zu was in den Wohnungen kaputt geht und es nicht möglich ist, dies sofort zu reparieren. Denn nicht nur wir Menschen kommen in die Jahre, auch die Häuser werden älter. Aber die meisten Mieter haben ja nur Rechte, die Pflichten liegen beim Vermieter, der übrigens auch sein Bestes gibt.

Ein ganz großes Problem sind unsere Müllplätze. Ganz besonders das Sauberhalten, insbesondere die Mülltrennung und die vielen Kartonagen. Da es ja heute modern ist, seine Einkäufe per Email zu tätigen, wird alles nach Hause geliefert. Selbstverständlich müssen die Kartons entsorgt werden. Dies macht man, in dem man diese mit Müll füllt und in die Papiertonne wirft. Die Anschriften werden entfernt oder unkenntlich gemacht, sonst könnte man ja den Verursacher

finden. Denn wenn die Kartons zerrissen würden, wäre viel mehr Platz in der Tonne und man müsste nicht, da die Papiertonnen nur alle drei Wochen geleert werden, diese dann vor die Tonnen stellen. Wenn die Leute zum Leeren kommen, bleibt alles vor den Tonnen liegen und wenn diese nicht herausgefahren werden können, bleiben sie halt stehen und werden nicht geleert. Dann werden Sonderabfuhren bestellt, die alle Mieter der Verrechnungseinheit bezahlen müssen. Darüber ärgern sich natürlich ganz besonders die Mieter, die ordentlich ihre Entsorgungen vornehmen.

Ende 2014 hatten wir auch einen Wechsel innerhalb der Geschäftsleitung. Herr Wendel hat uns Richtung Hamburg verlassen. Als Nachfolger wurde Herr Sidgi vom Aufsichtsrat bestellt. Er war uns ja allen bestens bekannt und wir waren mit der Wahl sehr zufrieden.

Ein weiterer Wechsel folgte im Frühjahr 2015.

Da trat der Vorsitzende des Mieterbeirats von seinem Amt zurück, da er nicht mehr Mieter der SWSG war. Im August wählte dann der Mieterbeirat unseren jetzigen Vorsitzenden, Herrn Roland Heine, zum neuen Vorsitzenden. Auch er hat sich bestens in sein Amt eingeführt, obwohl er mit vielen neuen Tätigkeiten konfrontiert wurde. Das Erste war, dass die neue Mieterzeitung „Mieterbeirat

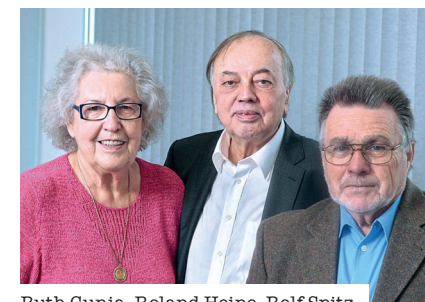
aktuell“ installiert werden musste, die vierteljährlich mit dem „zuHAUSE“ der SWSG den Mietern zugestellt wird. Auch diese Hürde hat er in Zusammenarbeit mit der SWSG und den Vorstandskollegen bestens gemeistert. Artikel von den Wohnbereichen werden gerne entgegengenommen. Unser neuestes Kind ist die Installation der Internetseite des Mieterbeirats. Bis zum Erscheinen dieses Artikels, ist diese auf Sendung. Nun habe ich noch eine große Bitte. Machen Sie bitte von Ihrem

Wahlrecht Gebrauch und nehmen an der Briefwahl teil. Bewerber sind zahlreich vorhanden und wir hoffen, dass auch der neue Mieterbeirat, der im Mai gewählt wird, gute Arbeit zum Wohle der Mieter leistet. Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst, die keiner kann.

Ich bedanke mich bei allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, aber auch bei denen, die nicht mit meiner Arbeit zufrieden waren.
Ruth Gunia

Mieterbeiratswahl 2017

Mit großer Freude hat der Vorstand des Mieterbeirats zur Kenntnis genommen, dass das Interesse an der Mieterbeiratswahl sehr groß ist und sich ca. 200 Mieter bis jetzt beworben haben. Erstaunlich ist, sehr viele Ehepaare sind Bewerber. Da in jedem Objektbetreuer-Bezirk nach der Wahlordnung zwei Mieterbeiräte und zwei Ersatzbeiräte vorgesehen sind, ist ein Ehepaar nicht so günstig, da die Wahldauer ja fünf Jahre beträgt und sollte Krankheit oder etwas dazwischen kommen, fällt ja der Mieterbeirat für ein ganzes Gebiet aus. Es freut den derzeitigen Mieterbeirats-Vorstand sehr, dass es so viele Bewerber gibt. Gestatten Sie uns bitte, dass wir Ihnen die Arbeit des Mieterbeirats etwas näher vorstellen. Der Mieterbeirat wird von einem



Ruth Gunia, Roland Heine, Rolf Spitz

Vorstand, der aus drei Personen besteht, geführt. Dieser trifft sich einmal monatlich in den Räumen der SWSG in Obertürkheim und hat dort ein Büro. Er ist verantwortlich dafür, dass die Mieterbeiräte unterrichtet werden. Dort können die Beschwerden der Mieter und Mieterbeiräte schriftlich oder nach Voranmeldung auch persönlich abgegeben und besprochen werden unter Zuziehung der zuständigen Sachbearbeiter oder der Geschäftsleitung. Viermal

jährlich finden Vollversammlungen sämtlicher Mieterbeiräte, zweimal nur die Mieterbeiräte mit dem Vorstand und zweimal mit der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat der SWSG statt. Dafür erhalten die Mieterbeiräte eine Aufwandsentschädigung, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der SWSG.

Nutzen Sie Ihr Wahlrecht

Da die Meinung besteht, die Mieterbeiräte wohnen „Mietfrei“ lassen Sie uns dies klarstellen. In jeder Sitzung wird ein Protokoll gefertigt, dafür benötigen wir aus den Reihen der Mieterbeiräte einen Protokollführer. Die Protokolle

Wichtige Adressen

Vorstandsmitglieder des Mieterbeirats

Mieterbeiratsvorstand

Roland Heine (Vorsitzender)

Regenpfeiferweg 10
70378 Stuttgart
Tel.: 0160 - 301 86 76

Rolf Spitz

Bertramstr. 16
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 - 33 34 87

Ruth Gunia

Suttnerstr. 3
70437 Stuttgart
Tel.: 0711 - 84 61 16

Mitglieder des Arbeitskreises

Betriebskosten (AK-BK)

Ruth Gunia

Suttnerstr. 3
70437 Stuttgart
Tel.: 0711 - 84 61 16

Matthias Jaschob

Haldenstr. 52
70376 Stuttgart
Tel.: 0162 - 54 17 605

Pierre Lafont

Junoweg 29 A
70565 Stuttgart
Tel.: 0152 - 29 89 14 71

Mitglieder des Arbeitskreises

Wohnen, Hausordnung, Integration (AK-WHI)

Anja Mietzner-Bessel

Regenpfeiferweg 10
70378 Stuttgart
Tel.: 0711 - 59 47 24

Rolf Schwegler

Wiener Str. 263
70496 Stuttgart
Tel.: 0711 - 27 36 19 10

Roland Heine

Regenpfeiferweg 10
70378 Stuttgart
Tel.: 0160 - 301 86 76

der Vollversammlungen werden den Mieterbeiräten zugesandt. Die Protokolle des Vorstandes sind auf der Geschäftsstelle einsehbar und werden von einem Vorstandsmitglied gefertigt. Jeder gewählte Mieterbeirat oder Stellvertreter kann nur in seinem Wohngebiet aktiv sein. Der Vorstand ist für die gesamten Wohnungen der SWSG zuständig, auch dort, wo kein Mieterbeirat gewählt wird. Dass der Mieterbeirat

der Mittler zwischen den Mietern und den Problemen mit der SWSG oder den Objektbetreuern ist, dürfte ja bekannt sein. Auch unsere Mieterzeitung „Mieterbeirat aktuell“ wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Mieterbeiräten erstellt. Dazu kann jeder Mieterbeirat oder Mieter einen Artikel beisteuern. Wer sich in den Vorstand wählen lassen will, sollte auch werktags Zeit haben, da ja die Geschäftsleitung der

SWSG nur tagsüber zur Verfügung steht. Wie Sie erkennen können, gibt es ein großes und nicht immer einfaches Betätigungsfeld, da die Probleme bislang nicht ausgehen. Trotz allem ist es ein interessantes Ehrenamt, zu dem wir ermuntern wollen und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Der Vorstand Roland Heine, Ruth Gunia, Rolf Spitz.

Die Wahlperiode des derzeitigen Mieterbeirates neigt sich dem Ende zu

In dieser zurückliegenden fünfjährigen Wahlperiode gab es positive aber auch negative Erlebnisse.

Unter anderem durfte ich beim Besuch einer älteren Bewohnerin eine äußerst positive Reaktion auf meine Arbeit im Mieterbeirat erleben, und das zeigt, dass auch unsere älteren Mieter und Mieterinnen die Arbeit des Mieterbeirates interessiert verfolgen.

Ich konnte auch mehrere Anliegen von Mietern zusammen mit der zuständigen Kundenbetreuerin und dem zuständigen Objektbetreuer positiv zugunsten der betroffenen Mietern gestalten. Es gab natürlich auch Anliegen, die konnte man nur mit Kompromissen regeln. Aber auch das muss man positiv bewerten.



Und der letzte macht das Licht aus. Aber Morgen sind wir wieder da.

die Mieter was erreichen.

Es gab natürlich auch negative Erlebnisse, so unter anderem bei der Kehrwoche und der Müllentsorgung. Bei der Einhaltung der Kehrwoche und bei der

Das Fazit: Immer eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vermieter.

Das zeigt auch wieder das gute Verhältnis mit dem zuständigen Kundencenterleiter, der zuständigen Kundenbetreuerin und dem zuständigen Objektbetreuer. Dieses gute Verhältnis ist für einen Mieterbeirat sehr wichtig, denn nur auf dieser Basis kann man für

Müllentsorgung wurden von Seiten der SWSG schon mehrfach Schreiben an die Mieter herausgegeben. Es hat aber nichts genutzt. Das ist für einen Mieterbeirat, der sich immer bemüht für die Mieter etwas Positives zu erreichen, sehr frustrierend.

Rolf Schwegler
Mieterbeirat und Arbeitskreis
Wohnen, Hausordnung, Integration